

Bei einem Spaziergang auf dem alten Bahndamm hinter dem Beimoorweg in Großhansdorf kam mir vor kurzem diese Raupe vor die Linse. Es ist die Raupe des Labkrautschwärmers (*Celerio galii* bzw. *Hyles galii*), ein Schmetterling (Nachtfalter) aus der Familie der Schwärmer (Quelle: Wikipedia).



Foto: Christiane Krieg

Man sieht sie gerade beim Fressen ihrer Leib- und Magenspeise und dem Namensgeber: dem Labkraut. Sie ernährt sich auch von Springkraut, Wolfsmilch,

Weidenröschen und bevorzugt das Waldweidenröschen. Man findet diese Art auf sonnigen Heideflächen, Schonungen, warmen Waldrändern und überall dort, wo sie sonst noch Nahrung findet.



Foto: Pixie/Chip-fotoweb!

Was für ein schöner Anblick und das direkt vor unserer Haustür. Die Raupe verpuppt sich im September im Boden, so dass ich Anfang September Glück hatte, diese Aufnahmen machen zu können. Sie überwintert im Boden, und in den ersten Maitagen schlüpfen die nacht- und dämmerungsaktiven Schmetterlinge. Der Nachtfalter ist ebenso schön und beeindruckend anzusehen, wie bereits die Raupe. Der Falter erreicht eine Flügelspannweite von 5,5 bis 8 Zentimetern, hat olivgrüne Bänder und Gelb in den Flügeln sowie Rot auf den Hinterflügeln. Er ähnelt sehr stark dem Wolfsmilchschwärmer.

■ *Christiane Krieg*

Quelle: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
»Der Waldreiter« 63. Jahrgang Nr. 12 • Dezember 2011